

**Statement Kasper Rorsted**  
**Vorsitzender des Vorstands**  
**Conference-Call**  
**8. Mai 2013, 10.30 Uhr**

Meine sehr geehrten Damen und Herren,

ich begrüße Sie herzlich zu unserer heutigen Telefonkonferenz.

Wir haben Sie heute früh mit unserer Pressemeldung und mit dem Quartalsbericht über unseren Geschäftsverlauf in den ersten drei Monaten 2013 informiert. Diese Unterlagen haben Sie sicherlich schon eingesehen.

Ich möchte Sie daher nur kurz durch die wichtigsten Eckdaten führen. Anschließend spreche ich über unseren Ausblick für das laufende Jahr. Unser Finanzvorstand Carsten Knobel und ich beantworten danach gerne Ihre Fragen.

Meine Damen und Herren,

auch das erste Quartal 2013 war durch die **anhaltende Schuldenkrise** belastet. Diese machte sich insbesondere in Westeuropa bemerkbar, wo die Wirtschaft im ersten Quartal schrumpfte. Am stärksten waren die negativen wirtschaftlichen Folgen dabei erneut in den südeuropäischen Ländern zu spüren. Dies belastete die Entwicklung des privaten Konsums sowie das Wachstum wichtiger Industriebereiche.

Global betrachtet legte der private Konsum ebenso wie die Industrieproduktion mit rund zwei Prozent nur moderat zu. Dabei blieb die **Industrieproduktion** in bedeutenden Branchen hinter den Erwartungen zurück und entwickelte sich schwächer als im Vorjahresquartal.

In diesem **schwierigen gesamtwirtschaftlichen Umfeld** gelang Henkel ein **guter Start** in das Jahr 2013. Das Ergebnis legte deutlich zu und beim **Ergebnis je Vorzugsaktie** erreichten wir ein Wachstum oberhalb **unseres Zielwertes von 10 Prozent**. Gleichzeitig wurde eine gute organische Umsatzverbesserung erzielt.

In unseren **Konsumentengeschäften** wuchsen wir deutlich stärker als die relevanten Märkte. Die Umsätze im Bereich **Adhesive Technologies** lagen dagegen leicht unter dem Wert des Vorjahres. Hier war die Schwäche wichtiger Industriezweige spürbar – insbesondere in den reifen Märkten.

Zu den Herausforderungen des ersten Quartals gehörten auch **höhere Rohstoffpreise**. Dennoch konnten wir unsere Bruttomarge dank einer guten Preispolitik und strikter Kostendisziplin weiter verbessern.

Unsere Effizienz zeigt sich ebenfalls an unserer **bereinigten Umsatzrendite**. Sie zog gegenüber dem Vorjahr nochmals stark an.

Darauf werden wir uns aber nicht ausruhen. Wir erwarten, dass das **globale wirtschaftliche Umfeld** weiterhin schwierig bleibt. Die Arbeit an unseren internen **Strukturen und Prozessen** wird uns daher auch im weiteren Jahresverlauf begleiten. Um in unserem dynamischen Marktumfeld flexibler und effizienter agieren zu können, werden wir unsere Prozesse weiter **vereinfachen und beschleunigen**.

Kommen wir nun zu den Geschäftszahlen im Detail:

Im ersten Quartal stieg der **Umsatz** des Henkel-Konzerns um 0,6 Prozent auf knapp über 4 Milliarden Euro. Dabei bekamen wir negative Wechselkurseffekte zu spüren. Organisch, also ohne Wechselkurseffekte sowie Akquisitionen und Divestments, erzielten wir ein Wachstum von 2,5 Prozent.

Den größten Anteil an dieser Entwicklung hatte unsere Konsumentensparte. So erzielte der Unternehmensbereich **Laundry & Home Care** ein sehr starkes organisches Umsatzplus von 8 Prozent. Im Bereich **Beauty Care** lag der Zuwachs bei guten 4 Prozent. Dagegen verzeichnete die **Klebstoffsparte** einen leichten organischen Umsatzrückgang.

Unsere Umsatzverteilung hat sich im ersten Quartal weiter in Richtung der **Wachstumsregionen** verschoben. In den ersten drei Monaten 2013 erwirtschafteten wir 43 Prozent unserer Umsätze in den Wachstumsregionen. In den ersten Monaten 2012 waren es 41 Prozent. Das organische Wachstum lag hier bei sehr starken 8,2 Prozent, obwohl das Marktwachstum sich abgeschwächt hat.

Das um Einmaleffekte und Restrukturierungen **bereinigte betriebliche Ergebnis** stieg deutlich um 8,9 Prozent auf 600 Millionen Euro.

Damit erreichte der Henkel-Konzern eine **bereinigte Umsatzrendite** von 14,9 Prozent. Das bedeutet einen Anstieg um 1,2 Prozentpunkte gegenüber dem Vorjahr und einen neuen Höchstwert.

Alle Unternehmensbereiche bauten ihre Profitabilität aus. Die höchste Marge erzielte der Bereich Adhesive Technologies. Hier stieg die bereinigte EBIT-Marge von 14,4 auf 16,5 Prozent. Dabei halfen die konsequente Ausrichtung des Portfolios auf innovative Kundenlösungen sowie der gezielte Ausbau hochmargiger Segmente. Daneben verbesserten wir unsere Effizienz.

Im Konsumentengeschäft machten sich höhere Umsätze und ein gutes Kostenmanagement bemerkbar. Der Bereich Laundry & Home Care steigerte seine bereinigte Umsatzrendite von 14,5 auf 15 Prozent. Im Bereich Beauty Care verbesserten wir die bereinigte Marge um 0,5 Prozentpunkte auf 14,9 Prozent.

Der **bereinigte Quartalsüberschuss** stieg um 13 Prozent auf 427 Millionen Euro.

Das **bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie** stieg auf 96 Cent. Damit lag die Verbesserung oberhalb unseres Zielwertes von 10 Prozent für das Gesamtjahr.

Eine besonders gute Entwicklung sahen wir erneut bei dem Verhältnis von **Netto-Umlaufvermögen zum Umsatz**. Diese Kennziffer verbesserte sich deutlich um 1,7 Prozentpunkte und sank auf 5,8 Prozent.

Weiter deutlich verbessert hat sich auch unsere **Nettofinanzposition**. Zum 31. März 2013 wies Henkel eine Nettogeldanlage in Höhe von 114 Millionen Euro aus. Im Vorjahr lag die Nettoverschuldung noch bei 1,16 Milliarden Euro. Diese Entwicklung unterstreicht einmal mehr unsere solide Finanzpolitik.

Meine Damen und Herren,

damit komme ich nun zum **Ausblick** für das laufende Geschäftsjahr.

Wir erwarten, dass das globale wirtschaftliche Umfeld schwierig bleibt. Im Nahen und Mittleren Osten ist die politische Lage nach wie vor instabil. Auch in verschiedenen Ländern West- und Südeuropas erwarten wir keine Verbesserung der wirtschaftlichen Situation.

In Nordamerika rechnen wir im Jahresverlauf mit einer Belebung der wirtschaftlichen Entwicklung.

In den Wachstumsregionen erwarten wir 2013 wieder ein robustes Wirtschaftswachstum. Hier bleibt Asien die stärkste Region, gefolgt von Lateinamerika und Afrika/Nahost.

Weiterhin rechnen wir mit einer Erholung des Industriebereichs in der zweiten Jahreshälfte.

Vor diesem Hintergrund bestätigen wir unseren bisherigen **Ausblick** für das laufende Geschäftsjahr:

Wir erwarten ein organisches Umsatzplus von 3 bis 5 Prozent. Dabei gehen wir davon aus, dass alle Unternehmensbereiche einen Zuwachs in dieser Bandbreite aufweisen werden.

Bei der bereinigten Umsatzrendite gehen wir von einer Steigerung auf etwa 14,5 Prozent aus. Auch hier erwarten wir, dass alle Unternehmensbereiche zu dieser Verbesserung beitragen werden.

Für das bereinigte Ergebnis je Vorzugsaktie sehen wir bis Ende 2013 eine Erhöhung um etwa 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr.

Meine Damen und Herren,

vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.

Herr Knobel und ich stehen Ihnen jetzt für Fragen zur Verfügung.

Diese Information enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Einschätzungen der Unternehmensleitung der Henkel AG & Co. KGaA beruhen. Mit der Verwendung von Worten wie erwarten, beabsichtigen, planen, vorhersehen, davon ausgehen, glauben, schätzen und ähnlichen Formulierungen werden zukunftsgerichtete Aussagen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantien dafür zu verstehen, dass sich diese Erwartungen auch als richtig erweisen. Die zukünftige Entwicklung sowie die von der Henkel AG & Co. KGaA und ihren Verbundenen Unternehmen tatsächlich erreichten Ergebnisse sind abhängig von einer Reihe von Risiken und Unsicherheiten und können daher wesentlich von den zukunftsbezogenen Aussagen abweichen. Verschiedene dieser Faktoren liegen außerhalb des Einflussbereichs von Henkel und können nicht präzise vorausgeschätzt werden, wie z.B. das künftige wirtschaftliche Umfeld sowie das Verhalten von Wettbewerbern und anderen Marktteilnehmern. Eine Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen ist weder geplant noch übernimmt Henkel hierzu eine gesonderte Verpflichtung.